



**familien selbsthilfe  
psychiatrie**

**Bundesverband der Angehörigen  
psychisch erkrankter Menschen e.V.**

## Pressemitteilung

16. März 2022

### **Zuzahlungen für Medikamente aussetzen!**

Viele psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen geraten durch die Preissteigerung unter finanziellen Druck

Waren psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen schon zuvor vielfach finanziell belastet, so verschärft sich im Moment ihre Situation durch die inflationären Preissteigerungen dramatisch. „Es geht nicht allein darum, ob Wohnungen noch richtig geheizt und der Kühlschrank ausreichend gefüllt werden kann“, sagt der stellvertretende BApK-Vorsitzende Dr. Rüdiger Hannig. „Uns geht es vor allem auch um die Frage, ob und wie lange es den Menschen unter diesen Umständen noch möglich sein wird, die Zuzahlungen für ihre dringend erforderlichen Medikamente aufzubringen!“

Hannig warnt davor, psychisch erkrankte Menschen sehenden Auges in eine psychische Krise zu schicken und fordert das sofortige Aussetzen der Zuzahlungsregeln für bestimmte Medikamentenklassen, - zumindest bis sich der Preisauftrieb wieder in dem von der EZB verpflichtend vorgegebenen Rahmen von etwa 2 % befindet. „Niemand darf vor die Entscheidung gestellt werden, ob er lieber auf Nahrung, Wärme oder Gesundheit verzichten will.“ Außerdem weist Hannig in diesem Zusammenhang auf die schon bestehenden Probleme bei der Versorgung mit Medikamenten hin. Diese könnten sich in der jetzigen Situation weiter verschärfen und u. a. dazu führen, dass die gewohnte Darreichungsform nicht mehr zur Verfügung steht. „Sowohl die genaue wirkstoffhaltige Zusammensetzung der Präparate als auch die bekannte Arzneiform sind wesentlich für die Akzeptanz von Medikamenten bei psychisch erkrankten Menschen.“

*Der BApK e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation und Solidargemeinschaft von Familien mit psychisch erkrankten Menschen. Als Familien-Selbsthilfe Psychiatrie setzt sich der Bundesverband gemeinsam mit seinen Mitgliedern in Landesverbänden auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen für die Verbesserung der Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen und Freunden ein.*

#### **Pressekontakt**

Kerstin Trostmann

Tel. : 0228 71 00 24 04 | Mail: [trostmann.bapk@psychiatrie.de](mailto:trostmann.bapk@psychiatrie.de)

Oppelner Str. 130, 53119 Bonn  
Fon: 0228/71002400, Fax: 0228/71002429  
bapk@psychiatrie.de, www.bapk.de

IBAN: DE12 3705 0198 0002 2520 54  
Sparkasse KölnBonn, BIC: COLSDE33XXX  
VR-Nr. 20 VR 5250